

Wien. Sonntag, den 2. März 1913, um 3 Uhr nachmittags fand im steinernen Saal des Neuen Rathauses vor der Generalversammlung der Genossenschaft der Uhrmacher in Wien, eine schöne Feier statt. Der langjährige Direktor der Fachschule dieser Genossenschaft, Franz Beer, erhielt für seine zielbewußte und erfolgreiche Tätigkeit als Direktor der genannten Schule die Anerkennung des hohen k. k. n. ö. Landes-schulrates. Gleichzeitig überreichte der Vorsteher der Genossenschaft, Gemeinderat und Landtagsabgeordneter Emil Panosch den Herren Direktor Franz Beer und Fachlehrer Karl Bedenig, welche viele Jahre dem Lehrkörper der Fachschule angehören, mit Worten innigsten Dankes die in Anerkennung und zur Erinnerung anläßlich des 40jährigen Bestandes der Schule von der Genossenschaft gewidmeten Ehrengaben. Mögen diese tüchtigen Männer mit den anerkannt unermüdeten Mitarbeitern, den Herren Fachlehrern Franz Straschak, Gustav Krumm und Friedrich Krumm im Vereine mit dem Schulausschusse, mit Herrn Josef Lad als Obmann desselben, noch lange Jahre zum Wohle und Gedeihen dieser musterhaft geleiteten Schule wirken!

Personalien.

Auszeichnung. Der König von Württemberg verlieh aus Anlaß seines Geburtsfestes dem Uhrmachermeister Otto Berner, Cannstatt, den Titel eines Hofuhrmachermeisters.

Jubiläum. Am 23. Februar feierte Uhrmachermeister Hugo Müller, Rybnik, sein 50jähriges Handwerkerjubiläum. — Auf ein 25jähriges Bestehen seines Geschäftes konnte Uhrmacher Adolf Schippers, Großschönau, zurückblicken.

Hohes Alter. Uhrmacher J. Strauß, Obermoschel (Rheinpfalz) feierte am 26. Januar seinen 80. Geburtstag und repariert noch mit gutem Erfolg Taschenuhren.

Die Meisterprüfung bestanden Uhrmacher Josef Obermeyer in Buchloe (Schwaben), Arthur Abraham aus M. Gladbach und Joh. Mehring von Duisburg.

Gestorben sind die Uhrmacher Albert Klein in Stallupönen; Carl Erben in Schwerin; E. Decker, Teterow, Uhrgehäusemacher August Altmann, Graz; sowie der Ratsuhrmachermeister Franz Knorr in Roda.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Berliner Metall- u. Alfenidewaren-Fabrik Carl Krall G. m. b. H., Berlin SO 26, welche erst im vorigen Jahre ihren großen neuen „C“-Katalog in 5 Sprachen erscheinen ließ, gibt soeben im gleichen Format ihren „Nachtrag 1913“ zu diesem Katalog heraus. Das Heft, welches ca. 170 Abbildungen enthält, zeigt, daß die Firma rastlos bemüht ist, moderne Neuheiten ihrer vielseitigen Fabrikate zu bringen. Fruchtschalen (bewährte Spezialität der Firma), Jardinieren, Salatieren, Bowlen usw. befinden sich in dem Katalog-Nachtrag in reicher Auswahl. Wie uns die Firma mitteilt, ist sie gern bereit, unseren Lesern auf Wunsch ihren Hauptkatalog, sowie auch ihren Nachtrag gratis und franko zu übersenden.

Kahn & Sander, Augsburg. Nachdem Herr Carl Kahn (nicht Sander wie unter den Todesnachrichten in unserer vorigen Nummer versehentlich berichtet wurde) gestorben, ist Herr Emil Sander, Sohn des Herrn Alfred Sander als Teilhaber in die Firma eingetreten.

Die Firma H. Peters & Co., Leipzig, hatte zur diesjährigen Frühjahrsmesse wieder in dem zur letzten Messe neu errichteten, ständigen, das ganze Jahr über geöffneten Ausstellungslokal in dem Neubau Pfaffendorfer Straße 2, gegenüber dem Alten Theater, ausgestellt.

Besonders in Walzen-Orchestrions, einem Spezialzweig der Firma, wurde eine reichhaltige Auswahl in verschiedenen neuen Modellen geboten. Vor allen Dingen ist dabei der billige Preis und die elegante Ausstattung zu erwähnen. Von den elektr. Pianos sei besonders auf die Violinen-Instrumente hingewiesen, bei welchen die Violine durch die Flöten gut imitiert worden ist. Die Sprechapparate waren sehr zahlreich vertreten, ebenso brachte die Firma dieses Jahr eine komplette Ausstellung Markneukirchener Artikel. In dem großen Klaviersaal wurden ca. 25 Pianos, darunter diverse ganz neue Modelle, sowie ein billiges Tretpiano als Zugartikel für Klavierhändler vorgeführt. Zur letzten Messe hatte die Firma zum ersten Male Flügel ausgestellt und da der Erfolg über alles Erwartung groß war, ist auch dieses Jahr ein ca. 165 cm langer Kabinett-Flügel aufgenommen worden, der sich wie alle übrigen Artikel als sehr willkommen erwies.

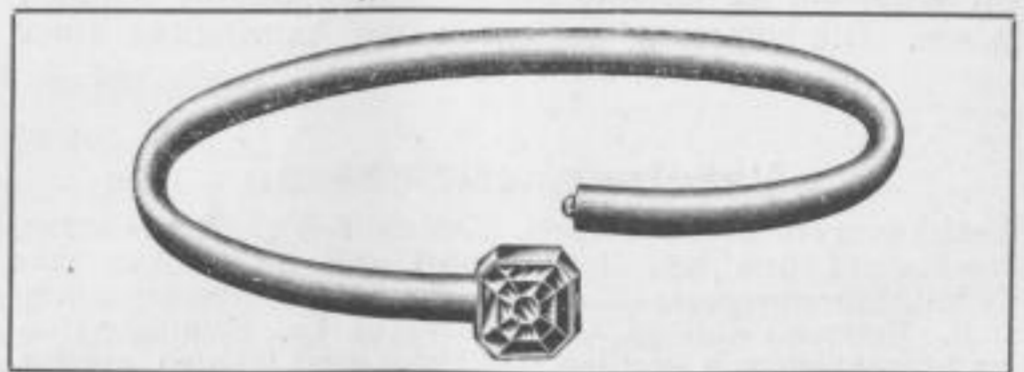
C. F. Rochlitz, Berlin. Herr Salinger ist aus Gesundheitsrücksichten genötigt, aus der Firma auszuscheiden. An seiner Stelle ist Herr Paul Siegelkow als Teilhaber eingetreten. Die technische Leitung bleibt wie bisher in den bewährten Händen des Herrn Gustav Wolf.

Schlenker & Kienzle, Uhrentabriken in Schweningen a. N. Nicht weniger als acht Reklamebogen hat genannte Fabrik an die Uhrmacher Deutschlands verschickt, um diesen einmal ein Bild von der Vielseitigkeit ihrer Fabrikation zu geben. Alle in den Prospekten aufgeführten Muster sind prompt lieferbar und sehr vorteilhaft im Preise. Zu beziehen sind die Uhren aber nur durch Großhandlungen, von denen diejenigen Uhrmacher, welche die Reklamebogen nicht erhalten haben sollten, sie jederzeit verlangen können. Im übrigen verweisen wir auf die Anzeige der Fabrik in dem vorliegenden Heft.

Die Triumph-Werke Nürnberg A.-G., welche bekanntlich als eine der ersten Firmen in unserer Branche das neueste Reklamemittel: Verausgabe von Reklamemarken, sich zu Nutzen machten, bringen neuerdings eine sehr bedeutende Auflage ihrer so ungemein beliebt gewordenen Sammelmarken zur Verteilung, machen jedoch gleichzeitig darauf aufmerksam, daß infolge der überaus starken Nachfrage von Privaten dieselben von jetzt ab nur noch durch ihre Vertreter verabfolgt werden, oder aber gegen vorherige Einsendung des Portos.

Fremde Sprachen und ihre Erlernung. Sprachen beherrschen muß jeder, der auf geschäftlichem wie gesellschaftlichem Gebiete vorwärts kommen will. Das Erlernen von Sprachen festigt die Energie, bessert den Stil, fördert die Gesamtbildung und gewährt nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten einen dauernden Genuß. Zu alledem gelangt man durch die bekannten Unterrichtsbücher nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Die Methode Toussaint-Langenscheidt lehrt den Schüler an der Hand eines spannenden Romans oder einer packenden Erzählung nicht nur die Sprache, sie spricht sie ihm gewissermaßen vor, wie ihr Hauptwert vornehmlich in der Gediegenheit ihrer Aussprachebezeichnung besteht, erklärt ihm die Sitten, Einrichtungen, Gebräuche und Eigentümlichkeiten des Landes und macht ihn mit den schönsten literarischen Schätzen bekannt. Sie ersetzt mit einem Worte den besten Lehrer. Wenn Sie sich über die Methode Toussaint-Langenscheidt informieren wollen, so verlangen Sie sofort kostenlos einen Prospekt und eine Unterrichtsprobe in der Sprache, für die Sie besonderes Interesse haben, von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg.

Armreifen. Wie im vergangenen, so ist auch in diesem Jahr für den Uhrmacher das Armreifen-Geschäft ganz nützlich, und aller Voraussicht nach dürfte es für die Folge noch mehr steigen. Dies hat die Firma Rudolf Flume, Berlin, veran-



laßt, einen neuen Alpakka-Armreifen mit buntem Stein und sicherem, einfachen Schluß, ohne Scharnier, auf den Markt zu bringen. Der Armreif ist sehr elegant und wird sicher bei der heutigen Vorliebe der Damenwelt für bunte Halbedelsteine ein sehr gut verkäuflicher Artikel werden. Preislage ca. B.as M.

Für den Bezug von Weckergläsern, sowie flachen und gewölbten Uhrgläsern in rund, eckig und guter Qualität können wir unseren Lesern die Firma Glashandlung Georg Benzon, Altona/Elbe, empfehlen. Wir bitten unter Bezugnahme auf unsere Leipziger Uhrmacher-Zeitung Offerte zu verlangen.

Blindenuhren liefert die Firma P. Tissot-Bersot, Le Locle. Die von dieser Fabrik hergestellten Blindenuhren sind in vielen Anstalten usw. eingeführt und haben sich als sehr praktisch bewährt. Wir bitten unsere Leser, im Bedarfsfalle sich an die genannte Firma zu wenden.

Ferienkursus über Volkswirtschaft, staatsbürgerliche Fortbildung und Redekunst. Der Bund Deutscher Bodenreformer und der Reichsverband Deutscher Städte veranstalten gemeinschaftlich in Berlin in der Pfingstwoche vom 13. bis 18. Mai